

TU entwickelt Energiestandard für Spritzgusstechnik

Wien APA - Spritzgieß- und Extrusionsmaschinen sollen künftig weniger Energie verbrauchen. Um dieses Ziel zu erreichen, erarbeiten Forscher des Fachbereichs [Ecodesign](#) am Institut für Maschinenbau der Technischen Universität (TU) Wien ein neues Energie-Label, das Kunden aus der Industrie Auskunft über den Energieverbrauch der Produktionsanlagen geben soll. Projektpartner der TU Wien sind laut einer Aussendung [Engel Austria](#) , [Cincinnati Extrusions](#) und die Firma [PROFES](#) .

Das Einsparungspotenzial beim Energieverbrauch der Spritzgieß- und Extrusionsmaschinen ist laut Rainer Pamminger, Projektassistent am Institut für Konstruktionswissenschaften und Technische Logistik der TU Wien, enorm. So entstand etwa die Idee, die Plastifiziereinheit, in der der Kunststoff geschmolzen wird, zu isolieren um die Abwärme von über 200 auf 100 Grad Celsius zu halbieren. "Allein bei den Plastifizierungen können so rund 40 Prozent an Wirkenergie eingespart werden", so Pamminger.

Gemeinsamen mit Industriepartnern aus der Branche hat das Projektteam der TU eine EUROMAP- (Europe's Association for plastics and rubber machinery manufactures) Erstellung initiiert. Ziel ist die Erarbeitung eines europaweit gültigen Standards. Kunden sollen mit dem Energieverbrauch der Maschinen

als Verkaufskriterium konfrontiert werden und gleichzeitig ein objektives und glaubwürdiges Vergleichsinstrument erhalten. Vorbild dabei sei das Energieetikette für Kühlschränke von 1997.

Das Projekt mit eineinhalbjähriger Laufzeit wird von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützt.

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at.